

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 46 (1968)
Heft: 3

Rubrik: Jahresbericht 1967

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zweck dieser Zeilen ist es nun, die Aufmerksamkeit eines breiteren Publikums einmal auf diese drei bieder aussehenden Burschen und ihre bedenklichen Umtriebe zu lenken. Wie sie heissen? Da ist einmal Schlemil, der Schlimme (aha, der Name sagt's), dann der Minnesänger Walthari von der Vogelweide (2.Auflage) und schliesslich Adolf III. (auch hier wieder: Nomen atque omen!). Alle diese drei stehen heute mehr als nur unter dringendem Verdacht, Grosslieferant von im Jagdbann Gurtenwald verbotenerweise mit der Muskete erlegtem Rehwild zu sein. Okularzeugen werden kaum, verschwiegene Mitwisser und schmatzende Mitesser sollten dagegen eher zahlreich vorhanden sein.

Dieser gesetzlose Zustand vor den Toren der Stadt ist, da er ruchbar geworden und zu wilden Gerüchten Anlass gibt, für den braven Bürger nicht mehr länger erträglich. Die Behörden werden denn auch noch vor Ostern eine Grossaktion starten, um dem Recht wieder Nachachtung zu verschaffen. Nächstens wird der Gurten von allen Seiten, von seinem platten Fusse bis zum lichten Scheitel, konzentrisch begangen und gründlich durchkämmt mit dem vierfachen Ziel:

1. das «Corpus delicti», nämlich die versteckten Musketen samt Pulver und Schrot aufzuspüren und sicherzustellen,
2. die fleischlichen Schätze in den Tiefkühlkammern des Kulmhotels zu heben,
3. gewissermassen eine Volkszählung unter den überlebenden, d.h. noch nicht umgebrachten grösseren Wildtieren durchzuführen bzw. solche zu inventarisieren und
4. die Schuldigen erbarmungslos beim Justiz- und Polizeidepartement anzu-melden.

Zu dieser von der «Kommission gegen den Wildfrevel» geplanten, übrigens gut-honorierten Razzia im «Wildschutzgebiet Gurtenwald» werden noch eine Anzahl berggängiger und schreibkundiger Männer gesucht. SAC-Mitglieder erhalten den Vorzug. Anmeldung am nächsten Monatsersten, d.h. Montagabend von 18.30 bis 19.30 Uhr im Berner Rathaus. Empfang durch den Vorsteher der kantonalen Landwirtschafts- und Forstdirektion, Regierungsrat Dr. Dewet Buri, und den Unterzeich-neten.

Séraes du Gorat

Jahresbericht 1967

I. Überblick

Die Zeit des Berner CC 1965–67 ist um. Mit viel Energie und Geschick nahmen unsere Kameraden im Central-Comité unter Leitung von Albert Eggler eine grosse Zahl Geschäfte in Angriff, führten viele davon zu einem guten Ende, mussten aber auch eine Anzahl nur teilweise bearbeitet an die neue Clubleitung weitergeben und ausserdem auf die Lösung verschiedener Probleme verzichten. Zum Wohl des Gesamtclubs haben sich unsere Freunde erfolgreich eingesetzt; ihr Wirken wurde denn auch im ganzen Alpenclub gebührend gewürdigt. Der herzliche Dank unserer Sektion ist ihnen gewiss!

Die Übung will es, dass im letzten Amtsjahr eines Central-Comités diejenige Sektion die Abgeordnetenversammlung verbunden mit dem Zentralfest organisiert, welcher die CC-Mitglieder angehören. Somit fiel im Berichtsjahr diese Ehre unserer Sektion zu. Der damit verbundene grosse Einsatz verschiedener Clubkameraden wurde durch das gute Gelingen und die anerkennenden Dankesworte vieler Bergkameraden aus der ganzen Schweiz gelohnt. Ausser diesem festlichen Schwerpunkt am 14./15. Oktober fanden am 4. Mai die durch die Sektion SEELAND organisierte Auffahrtszusammenkunft (Schüpfen-Frienisberg-Aarberg), am 28. des gleichen Monats der 51. Veteranentag in Ersigen, am Bettag die Bergpredigt im Justistal, am ersten Oktobersonntag der durch die Sektion BIEL organisierte BABEBISO-Bummel rund um den Bielersee, am 25. November der JG/JO-Abend und am Zibelemärit die freie Zusammenkunft im von der JO geschmückten Clubheim statt.

Dankbar können wir auch dieses Jahr auf eine stattliche Zahl wohlgelungener Sektionstouren zurückblicken, welche ohne nennenswerte Unfälle durchgeführt werden konnten. Es war uns wieder einmal ein richtiger Sommer beschert, so dass die Bergsteiger und auch andere immer wieder in die Berge gelockt wurden. Allerdings waren die Schneeverhältnisse oft trügerisch und wurden nicht immer ent-

sprechend beurteilt, was zur Folge hatte, dass sich eine allzu hohe Zahl schwere Bergunfälle ereigneten, denen auch fünf Angehörige unserer Sektion zum Opfer fielen. Am 6. Juli verschollen oberhalb der Weissmieshütte unser Clubkamerad Ernst Blattmann mit seinem Sohn Christoph. Trotz grossangelegter Suchaktion, an welcher sich u.a. auch 15 Kameraden unserer Sektion und unserer Jugendorganisation beteiligt haben, konnten die beiden Vermissten bis heute nicht gefunden werden. Am 31. Juli verlor unser Clubkamerad Georges Jamin infolge eines Absturzes an der Südlenspitze sein Leben. Von der Traversierung der Blümlisalp kehrten am 21. August unsere beiden Mitglieder der Jugendorganisation, Christian Nicca und Claude Ralis, nicht mehr zurück. Sie stürzten am Gipfelaufschwung zum Blümlisalphorn gegen den Kanderfirn ab und wurden so allzu früh vom Tode ereilt. Schliesslich erreichte uns am 8. September die Trauernachricht vom Todessturz am First (Dreisitz) unseres Kameraden Fritz Lüthi.

Unsere «Hochgebirgsführer durch die Berner Alpen» erfreuen sich in den letzten Jahren einer grossen Nachfrage. Dies bringt mit sich, dass die Vorräte schneller schwinden als erwartet und deshalb die Herausgabe verschiedener Bände gefördert werden muss. Die vollständige Neubearbeitung des Bandes III wurde weiter vorangetrieben; die Begehungen konnten jedoch leider nicht vollständig abgeschlossen werden, und die redaktionelle und darstellerische Bearbeitung wird noch viel Zeit und Mühe kosten. Aus diesen Gründen kann kaum mehr mit der Herausgabe auf die Sommersaison 1969 hin gerechnet werden. Dem Vorsitzenden der Clubführerkommission, Dr. W. Grütter sowie vor allem Dr. D. Bodmer und seinen Mitarbeitern am Band III sei für ihre grosse Arbeit der herzliche Dank ausgesprochen.

Im Berichtsjahr fanden wie üblich acht Monatsversammlungen statt. Die untenstehende Zusammenstellung gibt über die verschiedenen Vorträge Aufschluss:

- 11. Januar: «Rucksackerläsete» (einige Clubkameraden)
- 1. Februar: «Von Wikingern, Vulkanen und Vaganten – Quer durch Island» (Dr. H. Vögeli, Redaktor der Alpen, Zug)
- 1. März: «Berge der Heimat – Gipfel der Welt» (Dölf Reist, Interlaken)
- 5. April: «Kilimandscharo 1967: Auf Bergfahrt und Tiersafari in Ostafrika» (Film- und Diavorträge v. E. Wyniger und H.R. Grunder)
- 6. September: Vorführung des 2. und 4. Teiles des Films der «Société des guides du Cervin»
- 4. Oktober: «Eisgipfel und Goldpagoden – Expedition ins Königreich Nepal» (Günter Hauser, DAV, München)
- 1. November: «Veteranenabenteuer am Polarkreis (Dr. W. Grütter)
- 29. November: «Musikalische Tour de Suisse» (JG/JO-Gruppe)

An der Hauptversammlung konnten 32 Mitglieder zu CC- und 50 Kameraden zu Sektionsveteranen ernannt werden. Von unseren 137 Mitgliedern mit 50 und mehr Jahren Clubzugehörigkeit konnten dieses Jahr drei ihr 60- und 33 ihr 50jähriges Clubjubiläum feiern – herzliche Glückwünsche! Im feierlichen Rahmen der Hauptversammlung ernannte die Sektion ihren früheren Präsidenten Albert Eggler in Anerkennung seiner Verdienste um die Sektion Bern und den Gesamtclub sowie in Würdigung seiner Leistungen in der Ausbildung von Gebirgstruppen und als Expeditionsleiter im Himalaya zum Ehrenmitglied.

Der Vorstand trat im Berichtsjahr zu zwölf ordentlichen Sitzungen zusammen. Am 16. Oktober folgte er fast vollzählig einer Einladung unseres Holländer Freundes Frans Otten und traf sich zusammen mit dem Gastgeber und seinem Freunde Dr. R. Wyss zum Mittagessen in der Münz. Endlich war die Gelegenheit gekommen, unserem Gönner die Ehrenmitgliedschaftsurkunde zu überreichen. Auf Ende des Jahres traten der Veteranenobmann Ernst Iseli und der Chef des Geselligen Hans Eggen aus der Sektionsleitung aus; die übrigen Vorstandsmitglieder hingegen stellten sich der Hauptversammlung für ein weiteres Jahr zur Verfügung und wurden in ihrem Amte bestätigt. Als Vertreter der älteren Garde wurde der neue Veteranenobmann Dr. Willy Grütter gewählt, und als Chef des Geselligen zog neu Walter Gilgen in den Vorstand ein. Auf eigenes Begehren schieden fünf Kameraden aus den Kommissionen aus. All jenen, welche eben ins Glied zurückgetreten sind, aber auch den vielen, welche sich immer wieder für die Belange des SAC im allgemeinen und unserer Sektion im speziellen einsetzen, gilt mein Dank!

Mitgliederbewegung 1967

Eintritte:	Übertritte aus andern Sektionen	9	
	Übertritte aus JO	21	
	Wiedereintritte	9	
	Neueintritte	97	136
Austritte:	durch Tod	27	
	Übertritte in andere Sektionen	17	
	aus dem SAC	51	95
Mitgliederbestand am 31. Dezember 1966.		2334	
	Eintritte	136	
	Austritte	95	
			+ 41
Mitgliederbestand am 31. Dezember 1967.		2375	
Ehrenmitglieder: Dr. R. Wyss; A. Egger; A. Meyer; Ing. F. Otten; W. Schmid; K. Schneider; O. Stettler; O. Tschopp.			

Der Präsident: **Bernhard Wyss****II. Tourenwesen**

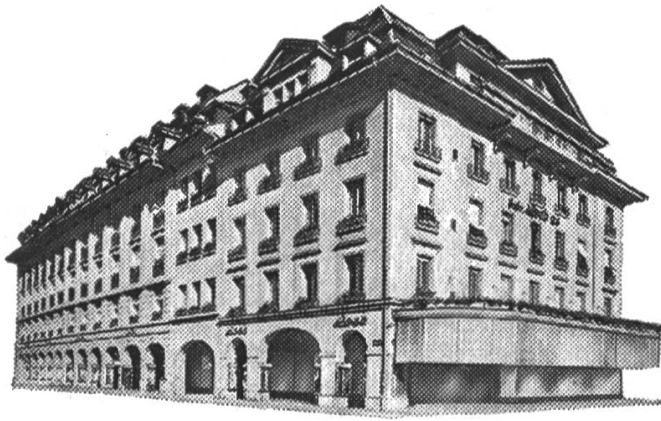
Im grossen und ganzen kann das Berichtsjahr als ein für die Tourentätigkeit günstiges Jahr bezeichnet werden. Es war charakterisiert durch einen strengen und vor allem langen Winter und einen in Vergleich zu früheren Jahren schönen Sommer. Dies hatte zur Folge, dass einerseits verschiedene Skitouren in den Monaten April und Mai nicht durchgeführt werden konnten, weil sehr lange hochwinterliche Verhältnisse herrschten sowie frühe Klettertouren abgesagt oder umdisponiert werden mussten (z.B. Raimeux statt Engelhörner anfangs Juni) und andererseits verhältnismässig viele Sommertouren durchgeführt werden konnten, einige davon infolge plötzlichen Schlechtwettereinbruchs allerdings ohne Gipfelbesteigung.

Gesamthaft sind die Teilnehmerzahlen an unseren Veranstaltungen weiter angestiegen. Ein leichter Rückschlag war lediglich bei den Kursen zu registrieren, was darauf zurückzuführen ist, dass die im Dezember vorgesehenen Skitrainingskurse infolge Schneemangel nicht abgehalten werden konnten. Die Zahl von 212 Teilnehmern an 7 Kursen darf sich dennoch sehen lassen. Demgegenüber fanden 30 Skitouren mit 407 Teilnehmern (Vorjahr 28 Touren mit 292 Teilnehmern) und 44 Sommertouren mit 524 Teilnehmern (Vorjahr 33 Touren mit 450 Teilnehmern statt. Während bei den Skitouren die durchschnittliche Teilnehmerzahl von 10 auf 14 angestiegen ist, stellen wir bei den Sommertouren einen Rückgang von 14 auf 12 Teilnehmer fest. Dieser Rückgang beruht weitgehend auf der Beschränkung der Teilnehmerzahlen bei schwierigen Hoch- und Klettertouren, was durch die Aufnahme vermehrter Touren im Programm – wie vorstehend erwähnt – mehr als nur kompensiert werden konnte. Ganz abgesehen von diesem frequenzmässigen Vorteil darf festgestellt werden, dass sich diese Massnahme bewährt hat, nicht zuletzt auch im Sinne der Unfallverhütung. Im einzelnen konnten folgende Anlässe durchgeführt werden:

a) Kurse	Teilnehmer	Kletterkurs für Senioren im Paradiesli	20
Technischer Kurs über Seilhandhabung für Tourenleiter	11	Kletter- und Seilsicherungskurs für Tourenleiter auf der Hasenmatt 1435 m	6
Technischer Kurs über Seilhandhabung für alle Klubmitglieder	55	Kletterkurs auf der Hasenmatt 1435 m	49
Seilhandhabungs- und Abseilkurs Neu-Falkenstein bei Balsthal	31	Eiskurs auf dem Oberen Grindelwaldgletscher	40
Total 7 Kurse = mittlere Beteiligung	30 Teilnehmer		212
b) Skitouren	Teilnehmer	Morgetengrat 2060 m statt Stockhorn	8
Alpighlenmähre 2042 m	19	Twirienhorn 2304 m (Senioren)	30
Krummfadenfluh 1988 m (Senioren)	21	Witenberghorn 2350 m	13
Wistätthorn 2361 m	8	Niederhorn 2077 m statt Fromattgrat-Kummigalm (Senioren)	15
Laveygrat-Tierberg 2371 m (Senioren)	23	Mähre 2087 m statt La Tornette	15

Seewlenhorn 2530 m	7	Abendberg 1965 m (Senioren) . .	5
Skitourenwoche Bivio (Senioren) .	10	Seehorn 2281 m statt Morgenhorn	16
Roccabella 2511 m, Sur al Cant		Balmhorn 3709 m	6
2811 m, Piz Scalotta 2991 m,		Gran Paradiso 4061 m – Tresenta	
Piz Turba 3018 m, Fuorcla Gre-		3606 m	16
vasalvas 2638 m, Fuorcla d'Agnel		Oberalpstock 3328 m (Staldenfirn)	10
2982 m, Tschima da Flix 3291 m		Allalinhorn 4027 m – Strahlhorn	
Elwertätsch 3208 m – Sackhorn		4190 m (Senioren).	14
3212 m (Senioren).	27	Pfingsttour: Aletschhorn 4195 m .	17
Wildgerst 2890 m statt Faulhorn .	8	Pfingsttour: Diechterhorn 3389 m –	
Seniorenskitage im Urserental . .	10	Tieralplistock 3382 m – Furt-	
Winterhorn 2660 m, Pazolastock		wangsattel 2561 m	7
2574 m, Piz Calmut 2311 m –		Pierre Qu'Abotse 2735 m statt	
Cuolm Val – Rueras		l'Argentine.	11
Mänigrat 1958 m statt Hundshorn	6	Giglistock 2900 m (Senioren). . .	11
Osterskitour: Cristallina 2912 m,		Sustenhorn 3505 m – Gwächtenhorn	
Cima di Lago, Poncione di Braga,		3425 m	16
Basodino 3273 m	16	Alphubel 4206	19
Grande Dent de Morcles 2969 m		Sidelhorn 2876 m – Dammastock m	17
statt Haute-Cime.	6		
<hr/>			
Total 30 Touren = mittlere Beteiligung 14 Teilnehmer			407

c) <i>Sommertouren</i>	<i>Teilnehmer</i>	Finsteraarhorn 4274 m (Senioren)	12
		Gross Lohner (Westgrat 3048 m .	14
Seniorenpfingstwanderung im Nord-		Tourenwoche Bergell-Bernina . .	8
jura.	8	Corno di CampoSE-Grat 3216m,	
Rochers de St-Brais 1056 m,		Piz Bernina/Biancogrät 4049 m,	
Les Rangiers 860 m, Metzerlen-		Piz Palü/Traversierung 3905 m,	
chrüz 820 m		Piz del Päl 2619 m, Piz Casnil/	
Chasseron 1610 m (Senioren) . . .	8	E-Grat 3189 m Monte Rosso/NE-	
Chemifluh 1975 m (Übungskletter-		Grat 3088 m	
tour)	22	Grandes Jorasses 4208 m/ ohne	
Raimeuxgrat statt Engelhörner		Gipfel.	12
Westgruppe	12	Bächlistock 3241 m/ohne Gipfel .	16
Klein- und Gross Simelistock 2482		Faldum Rothorn 2832 m	
m.	8	(Senioren)	13
Morgenberghorn 2249 m	12	Nesthorn 3824 m (Senioren/ohne	
Gross Rinderhorn 3454 m		Gipfel)	8
(Senioren)	9	Jägigrat 3527 m – Weissmies 4023	
Klein- und Gross Gelmerhorn		m/N-Grat	9
2630 m	9	Fleckistock 3416 m – Stucklistock	
Trotzigplangstock 2954 m – Wichel-		3306 m	7
plangstock 2974 m	9	Grand Cornier 3961 m (Senioren) .	10
Wasenhorn 3246 m (Senioren) . .	21	Strahlegghorn 3462 m statt Gross	
Blümlisalphorn 3664 m	9	Schreckhorn	10
Gspaltenhorn 3473 m	18	Sommertourenwoche der Veteranen	
Liskamm 4480 m – Castor 4226 m –		in Davos	20
Pollux 4091 m – Breithorn 4165		Chörbschhorn, Flüela-Schwarz-	
m (Senioren)	10	horn, Jakobshorn-Tälihorn, Piz	
Gross Diamantstock Ostgrat 3162 m	8	Kesch 3416 m	
Tschingellochtighorn 2735 m –		Senioren-Tourenwoche Klein- und	
Tierhörnli 2894 m Steghorn 3147		Gross Walsertal.	7
m.	11	Hoher Ifen 2232 m, Gross Widder-	
Lauterbrunnen Breithorn 3782 m .	17	stein 2536 m, Rütikopfspitzen,	
Balmhorn 3709 m (Gitzigrat/ohne		Rote Wand 2706 m	
Gipfel)	9	Doldenhorn 3643 m	16
Balmhorn 3709 m (Zackengrat)		Bergpredigt im Justistal.	(200)
ohne Gipfel	16	Dent de Brenleire 2353 m – Dent	
Wetterhorn 3701 m	10	de Folliéran 2339 m	12
Lenzspitze 4294 m – Nadelhorn		Giferhorn 2541 m – Wistätthorn	
4327 m – Stecknadelhorn 4242 m	13	2361 m (Senioren)	12



Der Einkauf bei

LOEB

Bern + Zentrum Bethlehem

erspart Ihnen Zeit



FROHE FAHRTEN MIT



HALLWAG - KARTEN



Fred Minder

Metzgerei, Effingerstr. 67
Telephon 25 44 24

Bekannt für erstklassige Fleischwaren und Tourenproviand



L. Herzog's Söhne

Hoch- und Tiefbauunternehmung

BERN-LORRAINE

WALTER HERZOG HOLZBAUGESCHÄFT

Schulweg 14, Telephon 42 38 68

KOLLBRUNNER AG BERN

Papeterie + Bürobedarf
Marktgasse 14 22 21 44

Büromöbel + Organisation
Bubenberplatz 11 22 48 45

Hoch Seewen/S-Grat 2965 m	8	fluh 2076 m – Hohmad 2075 m –	
Gastlosen 1998 m	17	Mentschlenspitz 2021 m	18
Les Pucelles 2086 m	18	Hohe Winde 1204 m (Senioren)	9
Klein Simelistock 2383 m (Sen.)	12	Ahorn 1142 m (Senioren)	7
Nünenen 2101 m – Krummfaden-		Grönfluh 1945 m – Fürstein 2040 m	10

Total 44 Touren-Mittlere Beteiligung = 12 Teilnehmer 524

<i>Zusammenstellung:</i>	7 Kurse	212 Teilnehmer
	30 Skitouren	407 Teilnehmer
	44 Sommertouren	524 Teilnehmer
Total	81 Veranstaltungen	1143 Teilnehmer

Wir sind dankbar, dass alle Sektionstouren unfallfrei verlaufen sind, was nicht unbedingt selbstverständlich ist, wenn man bedenkt, dass sich immer wieder Kameraden zur Teilnahme an Touren anmelden, denen sie nicht gewachsen sind. Von der Tourenkommission möchten wir an die Clubkameraden, die noch nicht über das klettertechnische oder alpine technische Rüstzeug für schwierige Klettertouren oder anspruchsvolle Hochtouren verfügen, den Wunsch richten, sich in Kursen oder auf leichteren Sektionstouren hierfür vorzubereiten. Das Programm 1968 – das nebst den verschiedenen Kursen u.a. noch vermehrte Übungsklettertage vorsieht – bietet hiezu eine gute Gelegenheit. Das gleiche gilt übrigens für diejenigen, die ohne genügendes skifahrerisches Können an Skitouren teilnehmen. Eine sichere Fahrweise in jedem Schnee scheint uns erforderlich zu sein. Die Spitzkehre allein genügt nicht. Der Genuss an einer Tour ist immer grösser, wenn man sie gut vorbereitet antritt und deren technische Schwierigkeiten ohne grosse Mühe meistern kann.

Auf Jahresende sind Adolf Brügger, Dr. Peter Hess und Adolf Jäger nach langjähriger Mitarbeit aus der Tourenkommission ausgeschieden; bereits im Laufe des Jahres hatten wir den Verlust von Bergführer Arthur Spöhel zu beklagen. Die Mitglieder der Tourenkommission trauern mit der gesamten Sektion um einen lieben Bergkameraden, dem über das Grab hinaus auch an dieser Stelle für sein hingebungsvolles Wirken als Bergführer, Touren- und Kursleiter herzlich gedankt sei.

Abschliessend möchte ich auch den scheidenden sowie den in der Tourenkommission verbleibenden Kameraden für die gute Zusammenarbeit und für ihren Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung von Touren und Kursen herzlich danken – speziell auch unserem Kameraden Ernst Schmied, Bergführer, der sich in anerkennenswerter Weise für die Durchführung unserer Kurse zur Verfügung stellte – und der Hoffnung Ausdruck geben, dass unsere Touren- und Kurstätigkeit auch im neuen Jahre ohne Unfälle abgewickelt werden könne.

Der Tourenchef
Claude Fischer

III. SAC-Clubhütten

Günstige Schneeverhältnisse im Frühjahr und das schöne Sommerwetter zeitigten hohe Besucherzahlen.

Die Lötschenhütte weist erneut eine Rekordzahl auf.

Frequenzen 1967

<i>Hütten</i>	SAC- Mitgl.	Nicht- mitgl.	<i>Total 1967</i> Besuch. Übern.	<i>Total 1966</i> Besuch. Übern.
Gaulihütte	287	193	480 480	430 430
Trifhütte	373	63	449 436	437 415
Windegghütte	184	86	325 270	286 167
Berglihütte	27	4	31 31	73 73
Gspaltenhornhütte	788	469	1517 1257	1199 982
Lötschenhütte	1464	674	2145 2138	1958 1958
Wildstrubelhütte	512	869	1403 1381	1050 1139
Rohrbachhaus	87	215	371 302	242 137
<i>Total</i>			6721 6295	5675 5301

Gaulihütte 2205 m. Abgesehen von kleineren Reparaturarbeiten hat uns die Hütte keine Kosten verursacht. Sorgen bereiten hingegen Schafhirten und andere junge Besucher aus der Talschaft, deren Disziplin und Zahlungsmoral mangelt.

Triflhütte 2520 m. Das neue Wegstück zum Gletscher ist fertig erstellt. Ein neues Verbindungsstück vom Gletscher zur Windegghütte konnte ebenfalls aus dem Fels gesprengt werden und ist mit Ketten gesichert. Im Gebiet der Tätiplatten ist der alte Weg wesentlich verbessert worden, und die Ketten sind zum Teil neu ersetzt und ergänzt. Der von der Sektion bewilligte Kredit musste trotz grösseren Leistungen nicht ganz beansprucht werden, dank grossem Einsatz freiwilliger Helfer und insbesondere des Hüttenchefs. Die Hütte selbst erlitt Winterschäden am Dach und Blitzableiter. Auch diese Schäden sind von Clubmitgliedern gratis behoben worden. Die Wartung wird an Bergführer Hans Streich, Innertkirchen übergeben.

Windegghütte 1887 m. Der Kochherd ist abbruchreif und sollte nächstes Jahr ersetzt werden.

Berglihütte 3299 m. Ein grosser Teil der Untermauerung des Verbindungssteiges, welche vor einigen Jahren neu erstellt wurde, ist infolge Frost und Eisbildung abgerutscht. Der Steg wurde mit Holzbrettern und Drahtseilen provisorisch gesichert. Die äusserst geringe Besucherzahl rechtfertigt kaum noch grössere bauliche Aufwendungen.

Gspaltenhornhütte 2435 m. Die Hütte ist an schönen Wochenenden von 100 bis 120 Besuchern belegt. Der Notschlafräum wird häufig und gern benützt, obschon er immer noch etwas feucht ist.

Das durch Steinschlag beschädigte Hüttendach wurde durch ein Clubmitglied geflickt. Zusätzliche Wolldecken sind entsprechend den hohen Besucherzahlen angeschafft worden, ebenso ein Feuerlöschapparat.

Lötschenhütte-Hollandia 3288 m. Das Jahr brachte neuerdings einen Besucherrekord. Die DAV-Besucher (297 Übernachtungen) tragen zur Steigerung bei. Die zunehmende Beliebtheit der Frühjahrs-Skitouren liess die Besucherzahl von ca. 800 im Jahr 1950 auf 2145 im 1967 steigen. Angemeldeten Gruppen musste abgesagt, andere an die Konkordia-Hütte verwiesen werden. Wenn die Frequenz weiter zunimmt, müssen wir an eine Vergrösserung denken. Hüttenwart Leo Ebener ist nach 26 Jahren treuen Diensten zurückgetreten.

Wildstrubelhütte und Rohrbachhaus 2993 m. Zustand von Hütten und Inventar ist gut. Wolldecken und Holzschuhe sind ersetzt worden.

Viele Clubkameraden haben sich der Hüttenkommission zur Bewältigung der mannigfaltigen Aufgaben zur Verfügung gestellt und dabei viel wertvolle Arbeit geleistet. Ihnen allen und den Kameraden der Hüttenkommission gebührt der Dank der Sektion.

Ich bitte erneut alle Mitglieder, bei Besuchen unserer Hütten darauf zu achten, dass jedermann sich korrekt im Hüttenbuch einträgt und allfällige Beanstandungen den Hüttenchefs zu melden.

SAC Sektion Bern

Der Obmann der Hüttenkommission:

Werner Michel

IV. Winterhütten

Frequenz (November 1966–Oktober 1967)

	Übernachtungen					Total Übernachtungen			
	Bern	Andere	Gäste	Schulen	Nur Tag	1967	1966	1965	1964
Kübelialp	2150	257	904	946	36	4257	4382	4057	2979
Niederhorn	459	74	101	81	57	715	846	809	712
Bütt	418	28	172	—	19	618	622	805	621
Rinderalp	695	72	171	—	28	938	634	617	327
	3722	431	1348	1027	140	6528	6484	6288	4639

Das Berichtsjahr ist für unsere Winterhütten als ein normales anzusehen. Alle Hütten wurden erfreulicherweise mit zum Teil unbedeutenden Frequenzschwankungen rege besucht. Die Mitglieder verdienen für diese Aufmerksamkeit den besten Dank.

Kübeli. Nach einjährigem Bewähren der neuen Schaumstoffmatratzen in einem kleinen Massenlager entschloss man sich zum Auswechseln der restlichen, defekten und unbequemen Eisengestelle. Dies bedingte das Erstellen von Bretterböden in den Massenlagern. Gleichzeitig wurde die nördliche Wand im nördlichen Lager abgedichtet und die Abstellflächen an den Fussenden abgeändert. In den Kleinzimmern wurden als Ersatz für den sonst üblichen Schrank Klappptischen und dort, wo es am Platze schien, zusätzliche Tablare erstellt. Ausgewechselt wurden auch zum Teil die Eisenbettgestelle in den Zimmern. Diese Arbeiten konnten noch kurz vor den Sommerferien beendet werden. Unsere Klubschreiner und die Helfergruppe haben hier während zwei Tagen ganze Arbeit geleistet. Was da an Zusammenarbeit geboten wurde, ist erfreulich und verdient uneingeschränktes Lob. Schliesslich konnte dank des schönen Herbstes auch noch die seit Jahren zu Klagen Anlass gebende Abwasseranlage fertig erstellt werden. Geführt wird das Abwasser nun in einer gross dimensionierten 115 m langen Kunststoffleitung zu einer in westlicher Richtung erstellten und abgeschlossenen Sickergrube, die sich am Waldrand befindet. Gelegentlich sollten auch die zum Teil sehr mitgenommenen Fensterläden, speziell diejenigen der Ostseite sowie die Abfallangelegenheit einer Prüfung unterzogen werden.

Dann möchte ich nicht unterlassen, Herr und Frau Schopfer für die im vergangenen sehr bewegten Jahr geleistete Arbeit den besten Dank auszusprechen. Unserem Hauswartehepaar wurde am 12. Januar 1968 zu den beiden Mädchen ein Stamhalter geschenkt. Auch die Sektion freut sich über die Ankunft des kleinen Hansruedi und gratuliert seinen Eltern herzlich.

Die Niederhornhütte, wie immer freundlich und aufnahmebereit, wurde von unseren Mitgliedern gut besucht und geschätzt. Diese befindet sich in einem guten Zustande und ist auch in guter Obhut. Hüttenchef Othmar Tschopp danke ich für seine Wartung sehr.

Die Bütthüte wird trotz beschränkten Schlafplätzen immer gerne besucht. Verhandlungen mit dem Besitzer berechtigten zu Hoffnungen auf einen Weiterausbau d.h. eine Vermehrung der Schlafplätze. Der Schuttablagerung sollte hier unbedingt mehr Beachtung geschenkt werden. Fritz Stähli gebührt Dank für die umsichtige Wartung.

Die JO-Hütte auf Rinderalp. Hüttenchef Hermann Moser hat demissioniert. Als neuen Hüttenchef wählte die Hauptversammlung den bisherigen bewährten Hüttenwart, Fred Moser. Die beiden Männer haben es verstanden, dieser Unterkunft zu steigenden Frequenzen zu verhelfen. Erfreulicherweise wurde die Hütte den Bedürfnissen entsprechend eingerichtet und unter anderem auch das «Küchenmobiliar» durch einen neuen Küchenschrank ergänzt; Ausführung: Hermann Moser.

Der JO wünsche ich in ihrem sonnigen «Nest» Glück und Aufschwung. Hermann Moser möchte ich für seine Tätigkeit und Umsicht bestens danken sowie auch Fred Moser als bisherigem Hüttenwart.

Der Winterhüttenchef:
Fritz Bühlmann

V. Bibliothek

Die Benützung der Bibliothek nahm gegenüber 1966 wiederum leicht zu. Doch zählt immer noch nur ein kleiner Teil der Sektionsmitglieder zu den regelmässigen Benützern unserer Sektionsbibliothek. In den vielen tausend Bänden unserer Sammlung steckt eine Menge von Erfahrungen und Anregungen, die für jeden Alpinisten sehr interessant und förderlich sein können.

Wir haben uns im Berichtsjahr bemüht, das Karten- und Tourenführermaterial zu erneuern und zu vervollständigen. Besonders wurden neue Karten von ausländischen Tourengebieten angeschafft. Leider erfolgten die Lieferungen teilweise recht spät im Jahr, so dass noch nicht alle Anschaffungen im Zuwachsverzeichnis 1967 erwähnt werden konnten. Doch stehen schon jetzt alle diese Erwerbungen zur Benützung bereit.

Die überaus rasche technische Entwicklung der Photographie hat dazu geführt, dass Bücher über dieses Gebiet sehr rasch überholt werden. Seit Jahren verzichteten wir deshalb auf die Anschaffung von derartigen Werken. Im vollen Einverständnis mit der Photosektion wurde auch die völlig veraltete Abteilung «Photoliteratur» der Bibliothek aufgehoben und liquidiert.



**Foto+Kino
Spezialgeschäft**
BERN, Kasinoplatz 8

Clubkameraden

**werdet
Sängerkameraden**

**Autospenglerei
Automalerei
Abschleppdienst
VW-Vertretung**

**Ch. Bürki, eidg. Meisterdiplom
Hindelbank, Obermoos
Tel. 034 3 81 74, Bern-Zürich-Strasse**



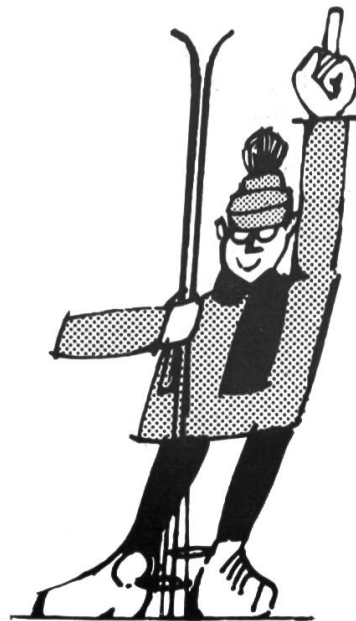
**WSB-Regenschutz
«Typ SAC»**

**Spezialpreis für
SAC-Mitglieder**

Fr. 53.50

**S. SUTER, Poststrasse 4
3073 Gümligen
Telephon 031 52 02 88**

*Sportgeschäft im
1.
Stock*



**CHRISTEN
BERN**

DE

Clubkameraden

berücksichtigt die Inserenten

BLUMEN

nach allen Ländern

durch Blumenhaus

GESCHW. EHRHARDT

Bubenbergrplatz 9 Telephon 031-22 33 35

Die nachstehende Tabelle gibt wie jedes Jahr Auskunft über Benützung und Zuwachs der Bibliothek.

<i>Statistische Uebersicht</i>	<i>1967</i>	<i>1966</i>	<i>1965</i>
Ausleihe: Total	1487	1456	1383
Alpine Literatur	440	410	510
Naturwissenschaftliche und historische Werke	93	118	100
Reise- und Forschungsberichte	25	20	40
Ski- und Sportliteratur	1	6	23
Zeitschriften	125	38	33
Belletristik	6	11	13
Führer: Hochgebirge und Ski	415	387	288
Wanderführer	55	58	32
Allgemeine Reiseführer	4	20	7
Panoramen	5	6	3
Karten	318	382	334
Benützer	856	845	748
Ausleihtag	51	51	49
Benützer je Ausleihtag	16,8	16,6	15,3
Ausgeliehene Gegenstände je Ausleihtag	29,2	28,5	28,3
Gegenstände je Benützer	1,8	1,9	1,8
	<i>1967</i>	<i>1966</i>	<i>1965</i>
Zuwachs: Total	105	98	68
Bücher (ohne Belletristik)	47	49	38
Belletristik	—	3	1
Führer	17	17	10
Panoramen	1	—	—
Karten	40	29	19

Die Bibliothek wurde durch mehrere Buchgeschenke bereichert. Allen Donatoren sei hier für ihre wertvollen Gaben herzlich gedankt. Ebenso danke ich meinen Kollegen von der Bibliothekskommission für ihren unentwegten, selbstlosen Einsatz von Herzen.

Der Vorsitzende: **H. Steiger**

VI. Jugendorganisation

Mitgliederbestand Ende 1966		192
Mitgliedschaft nicht erneuert	25	
Ausgetreten wegen Altersgrenze	30	
Davon Übertritt in Sektion	21	55
Mitgliedschaft für 1967 erneuert		137
Neuaufnahmen 1967		52
Mitgliederbestand Ende 1967		189

Auf unseren 20 Touren und Kursen haben 423 JO-ler teilgenommen. Mit grosser Dankbarkeit dürfen wir feststellen, dass sich dabei keine nennenswerte Unfälle ereigneten, wozu allen beteiligten Leitern ein grosses Lob ausgestellt werden darf. Ich möchte an dieser Stelle dem Vorstand der Sektion doch bestens danken, der es uns immer wieder ermöglicht, geeignete Leute an die JO-Tourenleiterkurse zu schicken. Somit ist eine grösstmögliche Sicherheit zur Führung der JO-Touren gewährleistet.

Auch dieses Jahr versuchten wir unsere musikalischen Fähigkeiten an den Mann zu bringen: Auf «Höchster Ebene» zunächst am Centrfest SAC im Casino, dann bei unserem traditionellen JO-JG-Abend im Clubheim und zu später Stunde noch an der Sektions-Hauptversammlung im Burgerratsaal. Aus allen Erdteilen erreichten mich Kartengrüsse von JO-lern oder Ex-JO-lern, denen ich an dieser Stelle herzlich danken möchte. – Und hie und da tauchen sie dann wieder persönlich in Bern auf.

So hatten wir mit Max Kaderli und seinen afrikanischen Erlebnissen einen vergnüglichen Dia-Vortrag. Wieder auf Berner Verhältnisse zugeschnitten war unser Lagerfeuer auf Ruine Aegerten bei strömendem Regen – und gebrannt hat das

Feuer schlussendlich auch, so dass die mitgebrachten Servalats doch noch zum Brauten kamen.

Leider konnten wir in der französischen Kirche unseren lieben Kameraden Christian Nicca und Jean-Claude Ralis nur noch die letzte Ehre erweisen. An der Blümlisalp sind die beiden auf einer Privattour am 21. August abgestürzt.

Die sehr gut gelungene Bernina-Tourenwoche fand ihren eigentlichen Abschluss am 16. Nov. im Clublokal – auch für Nichtbeteiligte. Anhand der farbenprächtigen Dias schwelgten die Beteiligten in schöner Erinnerung, und somit war der gluschtig-machende Kommentar dazu vorhanden. An der Rucksackerläsete überraschte uns diesmal kein Samichlaus, desto mehr jedoch ein Tourenbericht zweier JO und JG von ihrer Besteigung der Uarf-gnuj (Bo-Eb). (Offenbar von hinten! Der.)

Die JO-Skihütte Rinderalp wurde auch dieses Jahr sehr stark besucht (siehe Bericht Winterhütten). Hr. Moser Hermann tritt als Hüttenchef zurück. Ich möchte ihm für das Verständnis und Vertrauen, das er gegenüber der JO immer wieder bekundete, bestens danken. Unserem Fred Moser als neugewähltem Hüttenchef wünsche ich weiterhin grossen Erfolg mit seiner «Rindere».

Für die Erledigung der vielen administrativen Arbeiten und der JO-Rechnung danke ich unserem Sektionskassier Hans Ott recht herzlich sowie all denen, die sich für die Ziele der JO eingesetzt haben.

Der JO-Chef: **Max Knöri**

VII. Veteranen

Mit Befriedigung darf festgestellt werden, dass das abgelaufene Jahr für uns Veteranen im Zeichen einer gedeihlichen Weiterentwicklung stand. Die im Jahresprogramm vorgesehenen Touren konnten zum grössten Teil ausgeführt werden. Das Wetter war im Sommer vorwiegend schön, und doch fielen ein paar Tagestouren der Unbill der Witterung zum Opfer, weil ausgerechnet an einigen im Programm vermerkten Daten Petrus boshafterweise die Schleusen des Himmels weit öffnete und dem Erdboden das so sehnlich benötigte Nass spendete. Trotzdem sind bei erfreulich guter Beteiligung folgende Touren und Wanderungen zur Durchführung gelangt:

12 Samstagnachmittags-Wanderungen mit total	341 Teilnehmern
10 Tages- und Mehrtagestouren mit	151 Teilnehmern
1 Tourenwoche im Winter mit	13 Teilnehmern
1 Tourenwoche im Sommer mit	20 Teilnehmern
1 Veteranentag mit	72 Teilnehmern

Vor Unfällen sind wir auch dieses Jahr glücklich verschont geblieben. Auch an den sehr beliebten, allmonatlich stattfindenden Höcks auf Gurtenkulm waren die Veteranen stets sehr zahlreich vertreten. Dass sowohl im Winter wie auch im Sommer recht viele nicht programmässige Touren im Kreise der Veteranengruppe bestritten wurden, versteht sich von selbst. Andererseits beteiligten sich die Veteranen gerne an den Veranstaltungen der Stammsektion, wie Monatssitzungen, Auffahrtszusammenkunft, Bettagspredigt etc.

Leider haben wir im Jahre 1967 wieder einige bewährte Mitglieder durch den Tod verloren. Es sind dies:

Werner Lüthy	– 11. April 1967
Johann Niklaus	– 13. Juli 1967
Gottfried Kummer	– 14. November 1967
Fritz Triner	– 1. Dezember 1967

Ihr Andenken wurde in üblicher Weise geehrt. Mit dem Ableben von Fritz Triner, Luzern, beklagt auch die Sektion den Verlust ihres ältesten Mitgliedes (Eintritt 1903).

Nach 6 Jahren Tätigkeit als Obmann lege ich mein Amt nieder. Es war von Anbeginn an mein Bestreben, die Veranstaltungen der Veteranen auf möglichst breite Basis zu stellen und durch ein reichhaltiges Programm allen etwas bieten zu können. Wenn es mir gelungen ist, von Jahr zu Jahr gesteigerte Teilnehmerzahlen zu erreichen, so erfüllt das mich mit grosser Genugtuung. Das gute Resultat ist aber in erster Linie zurückzuführen auf den guten Geist, der bei den Veteranen herrscht, wie auf deren kameradschaftliche Unterstützung. Mein Dank gebührt vor allem auch der Mithilfe der beiden im Amt verbleibenden Suppleanten, aber auch den jeweiligen Tourenleitern und Berichterstatlern. Wenn sich zu guter Letzt – ein einmaliger Fall – noch ein «Störsender» bemerkbar machte, so hatte das verwerfli-

che Manöver nur eine gefestigte Einheit und Verbundenheit der Veteranengruppe zur Folge.

Mein Nachfolger kann das Obmannamt unter den besten Voraussetzungen antreten, und ich wünsche ihm allen Erfolg und ebenfalls viel Freude in der Ausübung seiner Funktionen. Der Unterstützung durch sämtliche Aktivveteranen darf er versichert sein.

Der abtretende Obmann: **E. Iseli**

VIII. Subsektion Schwarzenburg

I. Tourenwesen. Das reichhaltige Tourenprogramm hatte viele Schwarzenburger in die Berge gelockt. Noch während des schönsten Frühjahrswetters kletterten schon neun Sektionsmitglieder – ältere und ganz junge – in den Gastlosen. Der Höhepunkt der Sommersaison war aber sicher der Nordgrat des Zinalrothorns, den acht unserer Mitglieder während der Tourenwoche erklimmen konnten. Nachdem die Familienwanderung zweimal verschoben werden musste, konnte sie dann leider nicht mehr abgehalten werden.

1967 wurden folgende Sektionstouren ausgeführt:

- | | |
|--------------------|------------------------------|
| – Widdersgrind | – 3mal in den Gastlosen |
| – Wildhorn | – Blümlisalp Überschreitung |
| – Lötschenlücke | – Tourenwoche im Zinalgebiet |
| – Fünffingerstöcke | – Ecandies |

II. Versammlungen. Am 20. Januar 1967 trafen wir uns im «Bühl» zu unserer jährlichen Hauptversammlung.

Daneben traf man sich zehn weitere Male an Freitagabenden im Clublokal zu den Tourenbesprechungen. Erfreulicherweise werden diese Abende immer mehr zu einem gemütlichen Höck, der auch von zahlreichen Klubkameraden, die nicht an der nachfolgenden Tour teilnehmen, geschätzt wird.

III. Mutationen. Im August starb für uns alle ganz unerwartet Prof. Dr. Hans Hauser, wohl eines der populärsten Mitglieder unserer Subsektion. Sein unerschütterlicher Humor und seine ausgezeichneten Kenntnisse der Alpenflora hatten viele Sektions- und Privattouren bereichert.

Daneben haben wir weitere drei Mitglieder verloren: eines durch Austritt, eines wegen Wegzuges ohne die neue Adresse anzugeben und eines durch Übertritt in die Sektion Olten. (Es ist äusserst wichtig für den Steuermann eines Vereinsschiffchens, dass ihm die neuen Adressen gemeldet werden!) Dagegen haben wir nur einen Eintritt, so dass unser Bestand um drei Mitglieder abgenommen hat und auf den 1. Januar 1968 63 Mann beträgt.

Zwei Kameraden, Fritz Bühlmann und Hans Huber, konnten im vergangenen Jahr in den «Verein» der CC-Veteranen (Eintrittsjahr 1928!) aufgenommen werden. Wir hoffen, dass diese beiden noch recht lange in diesen Reihen verweilen dürfen.

Der Präsident: **Christian Ruckstuhl**

IX. Gesangssektion

Über unsere Tätigkeit im Berichtsjahr kann folgendes angeführt werden:

Um unsere gesanglichen Verpflichtungen erfüllen zu können, haben wir 19 Proben abgehalten. Das erlaubte uns, an der letzten Frühjahrs-Monatssitzung und an der Hauptversammlung des Clubs vom 29. November 1967 mit neuen Liedern aufzuwarten. Der Berichtende hat seinerzeit unserem verstorbenen Ehrenmitglied Eugen Keller versprochen, mit der Gesangssektion an den Veteranentagungen teilzunehmen. So sind wir an einem schönen Vorsommertag mit 19 Sängern in Ersigen angerückt. Die durchwanderte Landschaft wie auch das Essen waren einzigartig, und unsere Lieder ernteten reichen Beifall. Auf Drängen der Sängerrunde von Uto kam ebenfalls noch im Vorsommer eine Zusammenkunft mit diesen Sängergefreunden zustande. Dieses Treffen wurde vom Schreibenden im neuen Kurhaus auf Lüderenalp organisiert. Obwohl das Kurhaus Lüderen infolge des andern touristischen Verkehrs nicht ganz so prädestiniert war wie z.B. das Hotel Baumgarten bei Kehrsiten oder gar die Habsburg, so ist diese Begegnung mit den Sängerrundlern gegenseitig glücklich und fröhlich verlaufen. Der Stand Bern war mit 21 Sängern vertreten, Uto führte 32 Sänger ins Feld. Am Betttag haben wir die Bergpredigt im Justistal mit 19 Sängern beschickt. Das CC Fest im Casino, das die Gesangssektion mit 2 Liedern eröffnete, hat sogar eine Beteiligung von 35 Sängern aufgewiesen. Als weitere gesellige Anlässe seien erwähnt: der Höck nach der Probe vom 19. April in



Hotel Stadthof Bern

Speichergasse 27 Tel. 031 22 77 27

Das moderne, ruhige Hotel im Zentrum.
Rôtisserie française. Autoeinstellhalle.

Rud. Homberger



Das leistungsfähige Malergeschäft

UHREN SCHMUCK SILBER



EIGENE WERKSTÄTTEN
BERN SPITALGASSE 14 TEL. 22 23 67

WERKZEUGE – EISENWAREN
HAUSHALTUNGSARTIKEL

Robert
MEYER

Aarbergergasse 56 Bern Tel. 22 24 31

FÜR MÖBEL + VORHÄNGE ZU

Schweizer

AM THEATERPLATZ 5
031 - 22 48 34



Bundesplatz
Telephon 22 27 01

KANTONALBANK VON BERN

Wenn Sie **Geld aufnehmen oder anlegen** wollen,
beraten wir Sie bereitwillig und kostenlos unter Einhaltung
strengster Diskretion.

der Webern, wo uns Albert Binggeli, vor der Abreise zu seinem Bummel um die Welt Trunk spendete und uns über seinen beabsichtigten Reiseplan orientierte. Noch ist der Liebe Albert mit seiner Frau nicht zurück, und nach seinen eigenen Aussagen wird es Februar 1968 werden. Kurz nach seinem 75. Geburtstag hat uns Arthur Streiff in lebenswürdiger Weise ins Restaurant Schöneegg eingeladen, wo uns ein belegter Teller mit Tranksame offeriert wurde. Mit gar manchem Lied haben wir den Jubilar geehrt und damit unsere Dankbarkeit bezeugt. Ein voller Erfolg war auch unserem Familienabend am 11. November im Dählhölzli beschieden; hatten doch an diesem Festchen, das mit einem Nachtessen eröffnet wurde, alle Sänger mit ihren Frauen teilgenommen.

Zum Dank, dass uns unsere lieben Frauen so manchen Mittwoch dem Gesang huldigen lassen, haben wir ihnen an diesem Abend manch schönes Lied vorgetragen. Die Gesangssektion ist im abgelaufenen Jahr von Todesfällen verschont geblieben. Ein Novum besteht darin, dass seit langem wieder mal 2 Eintritte zu verzeichnen sind. Fritz Bösiger und Max Junker haben sich im Herbst in unseren Kreis gewagt und haben bei uns gefunden, was sie suchten, wie es scheint. Bis zum CC-Fest am 14. Oktober musste unser lieber Alfred Keller die musikalische Leitung übernehmen, da unser Dirigent Herr Oberholzer immer noch beurlaubt oder für eine Kur abwesend war. Für die grosszügige Bereitwilligkeit, unseren Chor über diese Zeit zu schulen, sprechen wir unserem lieben Alfred Keller den herzlichsten Dank aus. Wir sind glücklich und ebenso dankbar, dass wir unsern hochverehrten Dirigenten Herrn Pascal Oberholzer wieder regelmässig für unsere Proben haben, denn er versteht es wie kein zweiter, die Proben interessant, ja genussreich zu gestalten und auch das gesprochene Wort sinngemäss zu interpretieren.

Ich spreche Ihnen, sehr geehrter Herr Oberholzer, im Namen der Gesangssektion den besten Dank aus. Auch den Vorstandsmitgliedern möchte ich hier für ihre Mit Hilfe am Gedeihen unserer Gesangssektion herzlich danken, speziell unserem Erwin Bauder für seinen uneigennütigen Einsatz als Bücherwart; auch der Musikkommission gebührt mein Dank, durften wir doch die Liederwahl vor 3 Wochen im schönen Heim von Walter Rösch abhalten und die Gastfreundschaft von Walter und seiner Gemahlin in hohem Masse geniessen.

Der Präsident: **Tschofen**

X. Photosektion

Die Photosektion des Schweizerischen Alpenclubs, Sektion Bern, zählte im Berichtsjahr 1967 45 Aktivmitglieder und 40 Veteranen. Der Zuwachs betrug 4 Mitglieder. Dieser an sich bescheidene Zuwachs ist umso erfreulicher, als die neuen Mitglieder meist junge, aktive Bergsteiger sind, die sich sehr für die gute Bergphotographie interessieren.

Im Berichtsjahr 1967 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Präsident:	<i>Ernst Kunz</i>
Vizepräsident:	<i>Walter Rudin</i>
Sekretär:	<i>Jacques Graf</i>
Kassier:	<i>Ernst Grundbacher</i>
Technischer Leiter:	<i>Toni Vogel</i>
Projektions- und Dunkelkammerwart:	<i>Peter Rolli</i>
Als Rechnungsrevisoren amtierten	<i>Hannes Juncker und Walter Sommer.</i>

Die administrativen Geschäfte sind in zwei Vorstandssitzungen behandelt und erledigt worden.

Die Tätigkeit der Photosektion war im abgelaufenen Jahr wiederum sehr rege. Es wurden folgende Veranstaltungen abgehalten:

<i>Januar</i>	Klubkamerad Leo Zumstein (Spezialgeschäft für Photo und Kino) zeigte Neuheiten auf dem Photo- und Kinomarkt.
<i>Februar</i>	Farbdias aus dem Wettbewerb des schweizerischen Amateurphotographenverbandes
<i>März</i>	Nachtaufnahmen
<i>April</i>	Diavortrag von Clubkamerad Walter Rudin über eine Reise nach Dänemark
<i>Mai</i>	Dunkelkammerarbeiten – Schwarzweiss-Photokurs – Leiter: Toni Vogel (entwickeln)

<i>Juni</i>	Dunkelkammerarbeiten (vergrössern)
<i>Juli/August</i>	Ferien
<i>September</i>	Porträtaufnahmen – Leiter: Toni Vogel
<i>Oktober</i>	Rucksackerkläsete – Eigene Farbdias
<i>November</i>	Agfa-Farbdiauvortrag über Sizilien
<i>Dezember</i>	Hauptversammlung

Wider Erwarten haben sich auch dieses Jahr unsere SAPV-Mitglieder an den Wettbewerben des schweizerischen Amateurphotographenverbandes nicht beteiligt. Ich hoffe jedoch, dass der Nachwuchs, der ja nicht fehlt, künftighin an diesen Wettbewerben mitmachen wird. Der Vorstand trachtet vor allem danach, durch Kurse, Bilderbesprechungen usw. das allgemeine technische und künstlerische Niveau seiner Mitglieder zu heben. Er hat sich denn auch dieses Jahr wiederum bemüht, ein anregendes Programm abzuwickeln. Wir sind uns immerhin bewusst, dass es nicht möglich ist, den Geschmack jedes Einzelnen zu treffen und mit immer neuen Sachen bzw. Themen aufzuwarten. Der Vorstand wäre daher sehr dankbar, wenn ihm aus dem Kreise der Mitglieder Anregungen und Wünsche jeweils auf Jahresende unterbreitet würden. Er hat im Einverständnis mit seinen Mitgliedern für die Förderung des Schwarzweisslandschaftsbildes dem SAPV einen neuen Wanderpreis in Form eines Bergkristalls, auf einem Sockel montiert, gestiftet. Wir hoffen, es möge dies auch für unsere Mitglieder ein neuer Ansporn sein, sich wieder wie in früheren Jahren an den Wettbewerben zu beteiligen.

Während der Berichtsperiode haben wir die schmerzliche Nachricht zur Kenntnis nehmen müssen, dass unser lieber Photo- und Bergkamerad Werner Lüthy beim Flugzeugunfall in Tamanrasset in Algerien ums Leben gekommen ist. Es ist schwer zu fassen, dass er nicht mehr unter uns weilt. Wir sind ihm Dank schuldig für all die vielen Fachkenntnisse, mit denen er uns bereichert hat. Wir wollen ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Abschliessend gilt mein Dank aber auch meinen Kameraden im Vorstand für ihre bereitwillige Mitarbeit sowie allen, die der Photosektion erneut Sympathie entgegengebracht haben. Insbesondere möchte ich hier das gute Einvernehmen mit dem Vorstand der Muttersektion erwähnen.

Heute, wo es immer mehr Möglichkeiten gibt, sich selbst zu unterrichten – wir leben ja im Zeitalter der Massenmedien –, erleben wir paradoxerweise das deprimierende Drama der wachsenden Schwierigkeit des Menschen, sich mit seinesgleichen zu verständigen. Man versteht sich nicht mehr und macht auch gar keine Anstrengung, sich etwas besser zu verstehen, und was noch schlimmer ist, man urteilt kategorisch und sehr leichtfertig selbst über Leute, die man gar nicht kennt. Und zwar deshalb, weil man es eilig hat oder weil man bereits glaubt, die in Frage stehende Person und ihre Probleme beurteilen zu können, oder manchmal auch, weil ganz unbewusst die öffentliche Meinung so beeinflusst worden ist, dass sie eine feindselige Einstellung gegenüber gewissen Kreisen einnimmt.

Jeder Mensch, der einen Beruf ausübt, sollte sich daher einen inneren Ausgleich suchen. Glücklicherweise findet derjenige, der ein Hobby findet, das ihn voll und ganz befriedigt und trotzdem seine berufliche Tätigkeit nicht behindert. Wer als Amateur fotografiert, hat sich ein besonders dankbares Hobby ausgesucht, insbesondere dann, wenn jemand eine rasche und scharfe Beobachtungsgabe besitzt, Sinn für Humor, für besondere Situationen und für originelle Dokumentationen der Beobachtungsgabe beigesellen kann. Jedes Mitglied eines Photoclubs kann fruchtbare, ja sogar wertvolle Arbeit leisten, die den Menschen von übermorgen lebendige Erinnerungen an das Gestern und Heute vermittelt. Er muss das Gefühl bekommen, dass ihm in der Natur eine vermittelte Welt entgegentritt und dass es noch Lichtpunkte in dieser hastenden Welt gibt, wo ihn die Natur und die Berge mit ihrer ganzen Wucht und Stärke unmittelbar packen; dass er sie selber finden muss, dass er ihr trotz aller noch so technisch vollkommenen Vermittlung durch das Fernsehen nicht allein dadurch nahekommt, weil er sie mit den Augen kennen lernte. Man hat eben das Matterhorn nicht erklettert, wenn man nur eine Besteigung dieses Gipfels im Fernsehen mitangesehen hat. Diese Berührung mit der Natur, mit der Welt der Wirklichkeit, das glaube ich, liebe SACler, sollte auch als Frucht mit eingehen in das, was aus diesem Lebensbereich in unsere Zeit mit hinübergerettet werden muss. Deshalb, liebe Klubkameraden, widmet Euch in der freien Zeit dem Fotografieren, macht nicht nur Farbdias, sondern auch Schwarzweissbilder.

Der Präsident: **Ernst Kunz**



5 % Pro-Rabattmarken

Gute und zweckmässige
Schuhe, vom Schuhfachmann
sorgfältig angepasst, erhöhen
den Genuss am Wandern

**KRAMGASS
BÜCHLER**

BERN KRAMGASSE 71
gegenüber Kino Capitol

Für Ihre Frühjahrs- und Hochtouren
führen wir eine grosse Auswahl in

Kletterhosen
Jacken
Gamaschen
Ski- u. Tourenrucksäcken
Lendentaschen
Fellen
Kurzskis
Skibrillen
Lawinenschnüren
Lawinenschaufeln
Ersatzspitzen

Ein Besuch bei uns lohnt sich!



Zeughausgasse 9, Tel. 031 227862

BUCHHANDLUNG



Von-Werdt-Passage / Neuengasse 43
Telephon 031 - 22 17 15

Pause/Thorbecke

Die Alpen mit Adleraugen

139 Flugphotos gebunden Fr. 34.45



Bewährte

Sonnen-Schuttmittel

HOSSMANN & RUPF

Nachfolger R. Hossmann
Bern, Waisenhausplatz 1-3



Finanzprobleme?



**Schweizerischer
BANKVEREIN**

3011 BERN BÄRENPLATZ 8 ☎ 031/22 15 11

Betriebsrechnung für das Jahr 1967

	<i>Soll</i>	<i>Haben</i>
	Fr.	Fr.
Mitgliederbeiträge		
Zentralbeiträge		57 731.—
Sektionsbeiträge		38 142.50
Eintrittsgelder		1 395.—
Auslandporti		357.50
an Zentralkasse, Beiträge	57 731.—	
Eintrittsgelder	930.—	
Auslandporti	325.—	
an Subsektion Schwarzenburg	479.—	
Fakultative Zusatzversicherung		1 087.—
an «Zürich»-Versicherungs-Gesellschaft	1 087.—	
Zinsen		1 719.05
Steuern, Depotgebühren	1 482.40	
Bibliothek	2 087.30	
Tourenwesen	7 688.35	
Clubanlässe, inkl. Kosten Casino	3 163.20	
Abgeordnetenversammlung in Bern 1967	940.—	
Ehrenaussgaben und Delegationen	1 849.40	
Beitrag an Alpines Museum	1 000.—	
an Gesangssektion	600.—	
an Photosektion	150.—	
Betriebskosten Clubheim	3 524.75	
Drucksachen, Büromaterial, Clubnachrichten	4 639.10	
Porti, Postcheckgebühren	602.97	
Verschiedenes	1 849.45	
Jugendorganisation		
Beiträge, Subvention CC, SFAC, Abzeichen		2 139.40
Tourenwesen	2 668.70	
Diverses und Materialankäufe	1 579.90	
Entnahme aus dem Fonds für die JO		718.—
Hochgebirgsführer		
Vorbereitungskosten	250.—	
Erlös aus Verkauf		5 835.50
Einlage in den Fonds für Bibl. u. Publ.	5 500.—	
Abschreibungen auf Wertschriften	2 472.65	
Abschreibungen auf Clubheim	8 600.—	
Einlage in den Freien Fonds	1 350.—	
Betriebsüberschuss	88.87	
Zuwendungen		
Frans Otten		25 000.—
Jungveteranenspende		2 485.—
CC-Veteranenspende		1 960.—
Legat Joh. Niklaus		5 000.—
Diverse		506.—
Alpine Unglücksfälle	980.50	
Einlage in den Fonds für alp. Unglücksfälle	1 100.—	
Überschuss der Sommerhütten		3 018.40
Gspaltenhorn: Wolldecken, Feuerlöscher	866.90	
Hollandia: Telefonänderung	276.35	
Einlage in den allg. Hüttenfonds	1 900.—	
Trifthüttenweg	8 445.10	
Einlage in den Fonds «Frans Otten»	16 500.—	
Überschuss der Winterhütten		5 122.39
Kübeli: Massenlager und Wolldecken	5 486.30	
Abwasserleitung	4 239.70	
Überschuss der JO-Hütte Rinderalp		393.15
Rinderalp: Küchenschrank und Schuhgestell	475.—	
Entnahme aus dem sektionseig. Hüttenfonds		2 799.—
Einlage in den Freien Fonds	2 500.—	
	<u>155 408.89</u>	<u>155 408.89</u>

Bilanz per 31. Dezember 1967

	<i>Aktiven</i>		<i>Passiven</i>	
	Fr.		Fr.	
Kasse		223.20		
Postcheck.		1 940.50		
Kontokorrent Schweiz. Volksbank		113.40		
Wertschriften (Kurswert Fr. 83 000.—)		80 000.—		
Spar- und Anlagehefte		154.70		
Holzkonto Ebener		1 548.80		
Transistorische Aktiven.		34 478.75		
Allgemeiner Hüttenfonds			25 400.—	
Legat Lory für Gaulihütte			10 000.—	
Sektionseigener Hüttenfonds			1.—	
Fonds für alpine Unglücksfälle.			5 500.—	
Freier Fonds			10 400.—	
Fonds für Bibliothek und Publikationen			16 500.—	
Fonds «Frans Otten»			39 311.—	
Reserven			2 743.35	
Transitorische Passiven			8 604.—	
Darlehen der Mitglieder.			29 400.—	
Liegenschaften:	Brandver-	amtlicher		
	sicherung	Wert		
Clubheim	129 607.—	187 034.—*	29 400.—	
Hütten:				
Bergli	22 900.—	4 700.—	—.—	
Gauli	25 300.—	5 300.—*	—.—	
Gspaltenhorn	80 900.—	26 800.—	—.—	
Hollandia.	130 000.—	—.—	—.—	
Trift	76 900.—	9 000.—	—.—	
Windegg	9 200.—	2 300.—*	—.—	
Wildstrubel	47 500.—	23 200.—	—.—	
Kübelalp.	97 400.—	98 000.—*	—.—	
Rohrbachhaus.	42 900.—	18 400.—	—.—	
*alter Wert			147 859.35	147 859.35

Bern, 5. März 1968

I. u. M. v.

H. Ott

Revisionsbericht

Am 9. März 1968 haben wir die Betriebsrechnung des Kalenderjahres 1967 und die Bilanz per 31.12.67 der Sektion Bern des SAC geprüft. Zahlreiche Geschäftsvorfälle wurden von uns stichprobeweise kontrolliert und in Ordnung befunden. Alle Vermögenswerte sind durch Bankdepotauszüge und Saldobestätigungen ausgewiesen.

Wir beantragen, die Jahresrechnung 1967 und die Bilanz per 31.12.67 zu genehmigen, unter bester Verdankung der grossen, sehr gut ausgeführten Arbeit des Kassiers und seiner Gattin.

Die Revisoren:

Peter Reinhard

Dr. Otto Hilfiker

Monatsprogramm**Mitgliederversammlung**

Mittwoch, den 3. April 1968, 20.15 Uhr, im Casino, Burgerratssaal

I. Geschäftlicher Teil

1. Protokoll der Märzversammlung
2. Mutationen
3. Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 1967; Dechargeerteilung an den Vorstand.
4. Bewilligung eines Kredites von Fr. 8000.— für Wiederherstellungsarbeiten an der alten Trifthütte, so dass diese als Holzschopf dienen und gegebenenfalls als Notunterkunft eingerichtet werden kann.